

Zeitweise Nebenblätter: Volkshammer-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landesfukulturenbank, Jahresbericht und Rechnungsabfchluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufslifte von Holzpflanzen auf den Staatsforstbetrieben.

Beauftragt mit der Oberleitung (und preßgesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Hofrat Doenges in Dresden.

**1920.**

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle, Große Ringierstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 5 M. monatlich. — Erscheint nur Wochtags.  
 Fernsprech-er: Geschäftsstelle Nr. 21296, Schriftleitung Nr. 14574. — Postfachkonto Nr. 26369.

Ankündigungen: Die 43 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 2 R., die 88 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 R., unter Eingelastet 5 R. Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Nachgedruckt in den Amtsblättern der  
Amthauptmannschaft und der Stadt Gittau.

Die durch Bekanntmachung vom 1. August 1920 auf Grund von Art. 48, Abs. 4 der Reichsverfassung angeordneten besonderen Sicherungsmaßnahmen treten, nachdem allgemein wieder Ruhe und Ordnung herrscht, für den Bezirk der Autohauptmannschaft und der Stadt Rittau

Montag, den 9. August 1920, mittags 12 Uhr  
öffentl. Straß.

Dresden, am 7. August 1920.

### Das Gesamtministerium.

Der Stellvertreter des Ministerpräsidenten:  
Kühn.

Die Kreishauptmannschaft hat auf Ansuchen den  
Ingenieur Rudolf Haase in Pillnitz zur Ausbildung  
von Führern von Krafttrabern - Klasse 1 - und  
Kraftwagen - Kl. 2 und 3b - im Sinne von Punkt III  
der Anlage B zur Bundesratsverordnung vom 3. Fe-  
bruar 1910 und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs  
ermächtigt.

1615 XIII

Dresden, am 7. August 1920.

### Die Kreishauptmannschaft.

**Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.**

Name des Unternehmers	Ort	Zweck	Bezirk und Zeit	Genehmigungsbehörde
H. B. Münch	Reudersdorf	Sammlung zugunsten des durch Brand geschädigten Landwirts Robert Ulrich	Landgemeinden des Regierungsbezirks Chemnitz sowie den Gemeinden Berthelsdorf, Langenkrizitz, Kunnersdorf, Falkenau, Gersdorf, Grumbach, Ottendorf, Kaltlosen und Mohendorf, Seifersdorf und Schönborn vom 16. Aug. bis 15. Sept.	Ministerium des Innern
Gemeindevorstand	Goltscha	Sammlung zur Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen und vermissten Krieger	Goltscha vom 15. bis Ende August d. J.	Kreisb. Dresden
Vereinsrat des Kinderfreundes	Dresden	Hausammlung für seine Bestrebungen	Gemeinden Reudnitz-Knoske, Botschappel, Deuben, Döhlen, Hainsberg und Tharandt während des laufenden Jahres	"
Kirchenvorstand	Gutha	Hausammlung zugunsten der Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkriege Gefallenen	Gutha, Steina, Röhersheim, Diedenbach, Saalbach bis mit 14. Aug. 1920	Kreisb. Leipzig
Schulvorstand	Rötha	Hausammlung zur Beschaffung von Mitteln für die Unterbringung hilfsbedürftiger Kinder im Kinderheim Weichersdorf	Schulgemeinde Rötha bis mit 14. Aug. 1920	"
Kirchenvorstand	Leisnig	Hausammlung zur Beschaffung von Mitteln zur Errichtung eines Krieger-Ehrenmals	Stadtbezirk Leisnig bis mit 31. August 1920	"
Kirchenvorstand der Luthergemeinde	Chemnitz	Berankstaltung einer Hausammlung und Erlaß von Aufrufen an die Hausbesitzer oder andere kirchlich gestimmte Bewohner der im Bezirke der Luthergemeinde gelegenen Häuser, zur Beschaffung von Kirchengeldern	auf die Zeit bis 1. Okt. 1920	Kreisb. Chemnitz

Dresden, den 6. August 1920.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Alfred Hermann Pfliinger in Rieja ist zum Notar für Rieja auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

(Hilfliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anfündigungsteil.)

**Mitteilungen aus der öffentlichen  
Verwaltung.**

— Das unterm 5. d. M. ausgegebene 15. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für den Freistaat Sachsen enthält: Verordnung zu einer weiteren Abänderung der Verordnung, die Baumeisterprüfungen und den Baumeisterstellen betr., vom 12. Februar 1903 (G. S. M. S. 250); Verordnung, die Krankenfürsorge für staatliche Beamte betr.; Bekanntmachung über die Zusammensetzung der Staatsbildungsverwaltung; Gesetz, einige Änderungen des Forst- und Jagdgesetzes vom 26. Februar 1909 betr.; Gesetz über die vorläufige Erhebung der Einkommensteuer der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften für das Rechnungsjahr 1920; Bekanntmachung, Änderungen der Verfassung der evangelisch-reformierten Gemeinden im Freistaat Sachsen betr.; Bekanntmachung über die Personalregelung für Offiziere usw. in Sachsen; Gesetz, die Änderung von § 102 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung einiger mit dem Bürgerlichen Gesetzbuche zusammenhängender Reichsgesetze vom 15. Juni

In allen Unterblättern abgedruckt.

Wegen der Veränderung auf dem Holzmarkte ist die Durchführung der Verordnung des Reichswirtschaftsministers über die Erhöhung des Holzpreislages usw. vom 29. November 1919 (RGBl. S. 1925) bis auf weiteres ausgesetzt. Die Ausführungsbestimmungen vom 5. März 1920 (Sächs. Staatszeitung Nr. 54 vom 6. März 1920) sind daher zurzeit als erledigt anzusehen.

Die Fortdauer der Verordnung des Arbeitsministeriums über Brennholz vom 8. Mai 1920 (Sächs. Staatszeitung Nr. 105 vom 10. Mai 1920) wird hierdurch nicht verlehrt.

1171 V L2

Dresden, am 7. August 1920.

93 Wirtschafts- und Arbeitsministerium.

93 Wirtschafts- und Arbeitsministerium.

Regierungs-Bezirksrat Dr. Seelhorst in Bittau  
ist vom 23. August bis mit 20. September dieses Jahres  
beurlaubt. Seine Vertretung erfolgt durch Regierungs-  
Bezirksrat Dr. Bremme in Lbbau. 390 II  
Danken, am 5. August 1920. 4262

**Freischaupmannschaft.**

Reg.-Med.-Rat Dr. Sauer in Baunhen ist vom  
11. dieses Monats bis 12. September dieses Jahres  
beurlaubt. Seine Vertretung erfolgt durch Reg.-Med.-  
Rat Dr. Paarmann in Rommings. 401 II

Sanßen, am 6. August 1920.

1900 in der Fassung des Gesetzes vom 18. Oktober 1912 betr.: Gesetz über die Gewährung einer Teuerungszulage zu der Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Reichskammer; Gesetz über die Erhöhung der Gebühren für Amtshandlungen der Behörden des Ministeriums des Innern, des Arbeits- und des Wirtschaftsministeriums.

Die Absatzstodung hat auch im Juni ihr Ende noch nicht erreicht; die Krise hat sich vielmehr noch weiter ausgewirkt. Auf Lager zu arbeiten ist vielfach nicht mehr möglich, sodaß eine weitere Ausdehnung der Arbeitszeilverkürzungen und Betriebseinstellungen erfolgen mußte.

Worank ist noch ein Teil der Industrie in der Lage, die 48 stündige Arbeitswoche aufrechtzuerhalten, wie lange das aber möglich sein wird, ist schwer zu überblicken, zumal der deutsche Wirtschaftskörper unmittelbar vor einer ungeheuerlichen Belastungsprobe steht, die ihm die aufgezwungene Kohlenlieferung an den Vielverband auferlegt. Bei der Verarmung Deutschlands muß ein großer Teil des Verbrauchs sich endgültig eindämmen, sofern nicht ein Preisabbau eintritt, der die jetzt nicht mehr kaufkräftigen Kreise in die Lage versetzt, wieder einen einigemmaßen ausreichenden Inlandsmarkt zu schaffen. Dieser Preisabbau fordert aber mindestens für eine gewisse Übergangszeit eine Verluſtbereitschaft für Erzeuger und Händler, welche diejenigen sehr hart trifft, bei denen diesem notwendigen Verluſt nicht, wie das allerdings bei vielen der Fall war, eine Zeit außerordentlichen Verdienstes vorausging. Auch der Auslandsmarkt wird dadurch, daß die Gefekungskosten schon jetzt

vielfach höher sind als der Weltmarktpreis und bei steigender Valuta die Ausfuhrmöglichkeit noch stärker sinkt, für die deutsche Wirtschaft ein immer enger werdender und schwierigerer Ausweg.

Die Statistik der Arbeitersachverbände läßt eine abnormale, und zwar diesmal ganz beträchtliche Steigerung der Arbeitslosigkeit erkennen. In 38 Verbänden, für die über den Monat Juni Berichte vorlagen, betrug die Zahl der Arbeitslosen 222 069 unter einer Gesamtmitgliederszahl von 5,6 Mill. Es sind somit 4,0 Proz. der Mitglieder arbeitslos gegen 2,7 im Mai und 1,9 im April. Die Steigerung macht sich in den größeren Nachverbänden fast ausnahmslos geltend. So ist bei Metallarbeitern (G) die Arbeitslosigkeit von 1,8 im Mai auf 2,3 Proz. im Juni gestiegen (bei den Metallarbeitern der christlichen Gewerkschaften erhöhte sich die Ziffer von 0,6 auf 0,9 Proz.). Verhältnismäßig noch stärker als bei den Metallarbeitern (G) ist die Steigerung bei den Transportarbeitern (G); hier erhöhte sich die Ziffer von 1,7 auf 2,6. Während sie bei den Bauarbeitern von 2,3 auf 2,9 Proz. anwuchs, stieg sie bei den Holzarbeitern von 3,2 auf 6,8 Proz. und bei den Textilarbeitern von 6,2 auf 8,5 Proz.

Die Arbeitsnachweise haben ein ziemlich beträchtliches Anwachsen der Arbeitsuchenden aufzuweisen. Im Monat Mai wurden 697 000 männliche und 225 000 weibliche Arbeitsuchende festgestellt; im Juni erhöhte sich die Zahl der Arbeitsgesuche für die Männer um über 50 000, bei den Frauen um fast 30 000 im Vergleich zum Monat zuvor. Im ganzen gerechnet kamen im Juni auf je 100 offene Stellen 201 männliche bez. 125 weibliche Arbeitsuchende gegen 177 bez. 103 im Mai und 167 bez. 91 im April. An dieser erheblichen Steigerung ist das Spinnstoffgewerbe am stärksten beteiligt. War nach dem vorigen Bericht das Ledergerwerbe das am meisten betroffene, so ist es im Berichtsmonat das Spinnstoffgewerbe. In der Lederindustrie stieg das Verhältnis der offenen Stellen zu den Arbeitsuchenden bei den Männern von 547 im Mai auf 797 im Juni bei den Frauen und Mädchen verhältnismäßig noch stärker, nämlich von 378 auf 748; im Berichtsmonat ist es im Spinnstoffgewerbe bei den Männern von 489 auf 1033, beim weiblichen Geschlecht von 490 auf 763 gewachsen. Trotz der starken Steigerung des Andranges der weiblichen Arbeitsuchenden, gemessen an der Zahl der vorhandenen offenen Stellen, vom Monat Mai bis Juni, war der Anhang aus dem Arbeitsmarkt für Frauen im Juni 1920 nicht ganz so stark wie im Juni 1919. Für das männliche Geschlecht gilt dies allerdings nicht, hier steht der hohen Andrangsziffer im Berichtsmonat (201) im Vorjahr eine solche von 154 gegenüber. Zu beachten ist, daß das Angebot von Arbeitskräften im Verhältnis zu der vorhandenen Zahl von offenen Stellen im Bergbau und Hüttenwesen unter 100 steht (für das männliche Geschlecht 86, für das weibliche 81). Für Gärtnerei und Landwirtschaft zeigte sich bei den Frauen die Nachfrage nach offenen Stellen sogar noch geringer (31 Proz.). Außerdem ist für das weibliche Geschlecht ein schwächeres Angebot in der Gast- und Schankwirtschaft wie für die häusliche Dienstleistung und sonstige Lohnarbeit vorhanden. Auf je 100 offene Stellen kamen hier nur 80 bez. 81 Arbeitsgesuche. Bei diesen Berufen fand aber im Vormonat die Nachfrage hinter dem Stellenangebot im stärkeren Maße als jetzt zurück (abgesehen vom Arbeitsmarkt für Frauen im Bergbau und Hüttenwesen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Frauenarbeit hier von zahlenmäßig erheblicher Bedeutung nicht ist).

Die Zahl der versicherungspflichtigen Krankenkassenmitglieder hat sich abzüglich der arbeitsunfähig Kranken nach den Berichten von 6487 Kassen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. Juli von 12,15 Millionen auf 11,996 Millionen, d. h. um 157 890 oder 1,3 Proz. verringert. Die Zahl der männlichen Pflichtmitglieder fiel in dieser Zeit von 7 691 123 um 0,6 Proz. auf 7 646 729, die der weiblichen von 4 462 892 um 2,5 auf 4 349 396. Bei der Beurteilung dieses Rückganges ist zu berücksichtigen, daß aus diesen Zahlen ein ganz einwandfreies Bild von der Entwicklung der vorhandenen Beschäftigung zurzeit mit zu gewinnen ist. Die Krankenkassenmitglieder sind nicht mehr, wie früher in 1 r Regel, vollbeschäftigte Arbeiter, sondern umfassen vielfach Hilfskräfte, die mit verkürzter Arbeitszeit tätig sind; gerade in dieser Zeit der zunehmenden Betriebszeitverlängerung, die als einziger Ausweg gegen Arbeiterentlassung und Stilllegung des ganzen Betriebes für einige Zeit dienen kann, ist diese Trübung des Bildes eine größere.

Die Berichte der Demobilisationskommissionen zeigen, daß die Zahl der aus öffentlichen Mitteln unterstützten Erwerbslosen von 270 451 Hauptunterstützungsempfängern am 1. Juni auf 321 126 am 1. Juli gekiegen ist. Beim männlichen Geschlecht ist die Anzahl der Erwerbslosen von 209 340 auf 239 875 gestiegen. Die Zahl der unterstützten Familienangehörigen Erwerbsloser (Zuschlussempfänger) erhöhte sich von 255 373 am 1. Juni auf 292 853 am 1. Juli. Es ist bei dieser Zunahme aber noch zu berücksichtigen, daß der Monat Juni wie ebenso der Mai gerade die Monate sind, in